



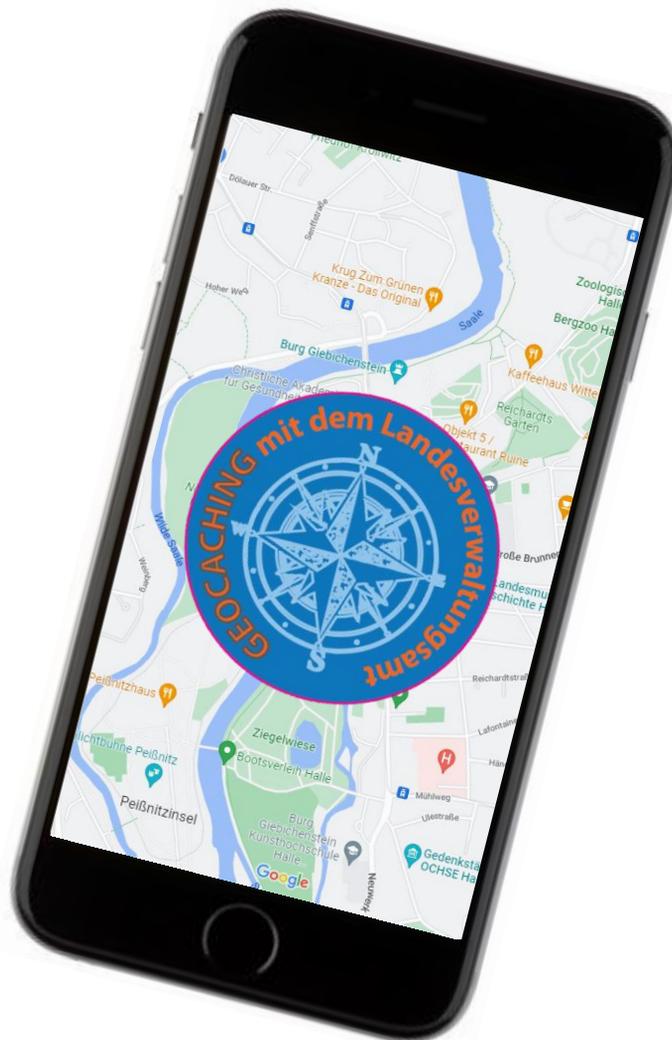
SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Landesverwaltungsamt

GEOCACHING

mit dem Landesverwaltungsamt



Saale Tour



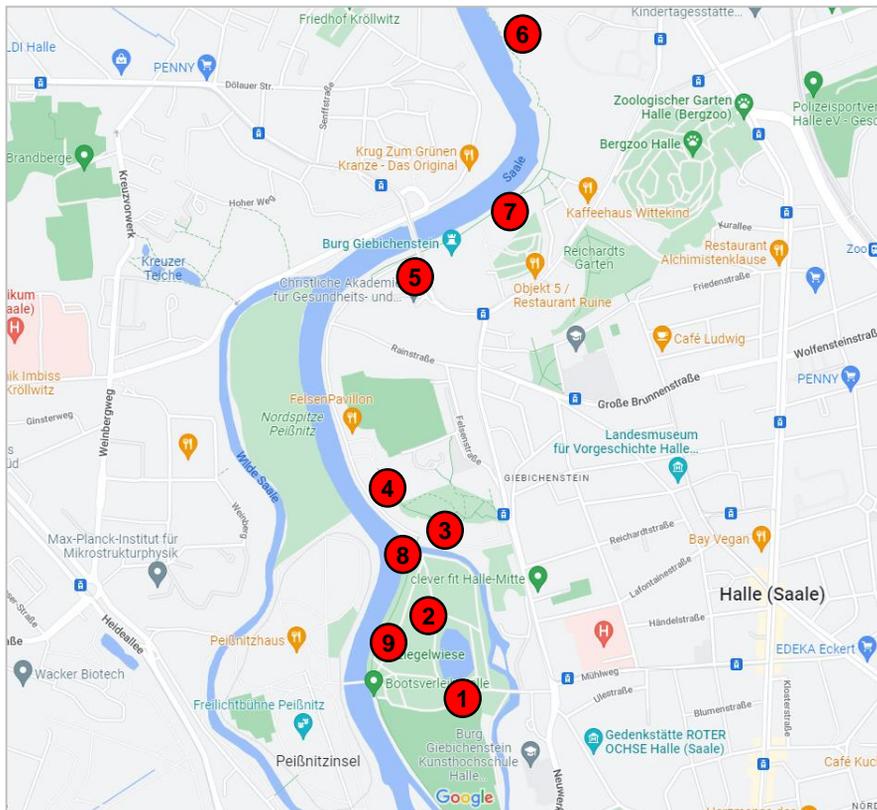
Getreu unserem Landesmotto **#moderndenken** haben wir dieses Jahr den Kompass mit dem Smartphone getauscht und möchten euch herzlich einladen, mit uns auf Entdeckertour zu gehen.

Lernt mehr über eure Heimat und löst die kleinen Rätselfragen an den angegebenen Koordinaten.

Wie das alles funktioniert, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten. Und wenn ihr die Tour erfolgreich gemeistert habt, macht noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.

Viel Spaß wünscht das Landesverwaltungsamt!





Die Peißnitz bzw. Peißnitzinsel ist in Halle (Saale) eine Binneninsel / Flussinsel der Saale. Der Name Peißnitz kommt aus dem Sorbischen bzw. slawischen und bedeutet Einöde (Pusteniza). Sie ist von der schiffbaren Saale, einem breiten Seitenarm, und der Wilden Saale umgeben.

Die Insel wurde erstmals um 600 erwähnt. Das Kloster Neuwerk war im Mittelalter Besitzer der Insel. Mit der Reformation ging 1540 die Peißnitzinsel mit dem Gut Gimritz ins Eigentum der Stadt Halle über und wurde zunächst landwirtschaftlich genutzt.

1821 wurde die Peißnitz an Ludwig Barthels, einen Amtmann, verkauft. Dieser gestaltete den südlichen Teil des Geländes parkartig und ließ an der Stelle des heutigen Peißnitzhauses einen sog. Jagdhof errichten.

Im Jahr 1888 kaufte die Stadt Halle die Insel zurück mit dem Ziel, ein Naherholungsgebiet zu entwickeln. Der Jagdhof wurde 1893 zur Ausflugstätte (Peißnitzhaus) umgebaut. Ab 1900 galt die Insel als Erholungsgebiet ausschließlich für Industrierarbeiter.

1947 pachtete die sowjetische Militäradministration einen Teil der Peißnitz. Dieses Gelände wurde eingezäunt und durfte nur von sowjetischen Militärangehörigen betreten werden. Hier sollte ein Kulturpark errichtet werden. Neben Karussells und diversen Springbrunnen waren auch mindestens zwei Bühnen und ein Pavilloncafé auf der Nordspitze Bestandteil des Parks.

Mit dem Ende dieser Pachtnutzung war die Insel wieder allen zugänglich und bewahrte ihren Charakter als zentrumsnahe Erholungsgebiet mit Freizeit- und Kulturangeboten.



Bereit, um auf Entdeckertour zu gehen?

Hier gibt es noch eine kleine Anleitung, wie ihr die Koordinaten in Google Maps eingibt und somit sicher zu den einzelnen Stationen gelangt.

So suchst Du mit einem Plus Code nach einem Ort:

1. Öffne die mobile Webversion von Google Maps oder die Google Maps App auf Deinem Smartphone oder Tablet.

2. Gib im Suchfeld oben den Plus Code ein.

- **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich derzeit nicht befindest**, gib einen Plus Code mit dem Namen des Orts ein, z. B. FWVW+M2 Halle (Saale).
- **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich gerade befindest**, gib nur den sechs- oder siebenstelligen Plus Code ein. Bist Du beispielsweise in Halle (Saale), kannst Du direkt nach FWVW+M2 suchen.





Google Plus Code

[FXV3+7GJ Halle \(Saale\)](#)

1. Fontäne

Die Fontäne ist kein Brunnen, sondern ein bis zu 80 Meter hohes Wasserspiel.
Der Teich der Fontäne ist über 1 Hektar groß. Seit 1968 spudelt (fast) jeden Sommer diese Anlage.

Ab dem 01. Mai bis zum 3. Oktober heißt es "Wasser marsch!" für die Fontäne. Dann geht das dritthöchste Wasserspiel Europas in Betrieb.

Schau dich mal um. Hier siehst du zwei Statuen, wenn du genauer hinschaust.
Unsere Frage lautet:



Was macht die Einzelstatue?	Lösungsbuchstabe 1
Sport	L
Lesen	W
Singen	C



Google Plus Code

[FXW3+36M Halle \(Saale\)](#)

2. Skulptur

Wenn Du an der Fontäne stehst, siehst du schon von Weitem unseren nächsten Anlaufpunkt. Eine kleine Hilfe, er ist sehr bunt und etwas unförmig.

Hier findest du eine Stahlplastik, geschaffen vom ehemaligen Studenten der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Andreas Freyer.

Das abstrakte Werk stellt unter Verwendung von wie für den Künstler typischen leichten, geschwungenen und ineinander verworrenen Stahlbändern etwas futuristisch anmutendes dar.



Was könnte das sein?	Lösungsbuchstabe 2
Fahrrad	P
Flugzeug	T
Schiff	A

Google Plus Code

[FXW3+P3J Halle \(Saale\)](#)

3. Riveufer

Unsere nächste Koordinate führt dich zu der Person, deren Namen dieser Saale-Ufer-Teil trägt.

Dr. **Richard Robert Rive** (* 26.12.1864, † 23.11.1947) war ab 1906 der erste Bürgermeister der Stadt Halle (Saale) und von 1908 bis 1933 deren Oberbürgermeister.

Am 27. Juni 1932 stellten 31 Abgeordnete in der halleschen Stadtverordnetenversammlung einen Dringlichkeitsantrag, in dem der Magistrat ersucht wurde, dem Oberbürgermeister Dr. jur. Dr. med. h. c. Richard Robert Rive bei seinem Ausscheiden aus dem Amt am 31. März 1933 wegen seiner Verdienste um die Stadt Halle während einer Amtsdauer von 27 Jahren das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halle zu verleihen. Das Gremium stimmte mehrheitlich dem Antrag zu, während der Magistrat einstimmig am 9. August 1932 einen entsprechenden Beschluss fasste. Richard Rive wurde am 26. Dezember 1864 in Neapel als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach dem Jurastudium und der Promotion ließ er sich als Rechtsanwalt und Notar in der schlesischen Hauptstadt Breslau nieder. Nach ein paar Jahren wechselte er in den kommunalen Dienst und übernahm am 30. November 1899 beim Magistrat der Stadt Breslau die Stelle eines besoldeten Stadtrats. So bewarb er sich 1905 um die durch die Pensionierung von Gustav Staude in Halle freiwerdende Oberbürgermeisterstelle, die er schließlich erhielt. Rive trat am 1. April 1906 sein neues Amt an, das er trotz aller Stürme der Zeit erst 1933 abgeben sollte. Die Saale-Zeitung kommentierte: „Es ist ein großes, schweres Amt, das der Neugewählte übernimmt, es ist ein Amt, das die ganze Kraft eines Mannes erfordert. Die Bedeutung der Stadt ist in jeder Beziehung nicht nur zu erhalten, sondern zu heben und zu fördern.“



Wo wurde Richard Robert Rive geboren?	Lösungsbuchstabe 3
Nassau	K
Neapel	S
Nürnberg	G

Google Plus Code

[FXX2+57M Halle \(Saale\)](#)

4. Lehmannfelsen

Der Lehmannsfelsen ist eine markante Felsformation am Riveufer an der Saale in Halle. Oberhalb befindet sich der Heinrich-Heine-Park.

Den Namen „Lehmannsfelsen“ erhielt der Felsen nach der in der Nähe gelegenen Villa des Bankiers Heinrich Franz Lehmann (1764 – 1846).

Fast eineinhalb Jahrhunderte lang gehörten die Lehmanns zu den einflussreichsten Bürgern der Stadt, die sich als Bankiers vor allem bei der Umgestaltung Halles zur Industriestadt finanziell engagierten und unter anderem in den Maschinenbau und in die Eisenbahn investierten.

Nach der Wirtschaftskrise musste die Familie die von Heinrich Franz Lehmann gegründete Bank 1931 schließen.

Der Lehmannsfelsen besteht aus Porphyry, der hier auch abgebaut wurde. Dieser Felsen wurde beim Abbau ausgespart. Das Gestein wurde auch für die Widerlager, die Pfeiler und das Brückenhaus der Peißnitzbrücke verwendet.



Wie wird der Lehmannsfelsen auch genannt?	Lösungsbuchstabe 4
Georg Friedrich Händel Felsen	B
The Rock	A
Heinrich Heine Felsen	S



Google Plus Code

[GX32+FV8 Halle \(Saale\)](#)

5. Kröllwitzer Brücke

Die „Kröllwitzer Brücke“, die auch „Giebichensteinbrücke“ genannt wird, ist eine von drei Saaleüberquerungen für Autos innerhalb des Stadtgebietes Halle (Saale). Sie verbindet die Stadtteile Kröllwitz und Giebichenstein miteinander. Bereits für das Jahr 1363 ist belegt, dass an dieser Stelle eine Holzbrücke die Saale überspannte, die jedoch schnell von einem Fährbetrieb abgelöst wurde.

Im Jahr 1892 wurde eine große Stahlfachwerkbrücke errichtet, die aber die Schönheit des Landschaftsbildes erheblich beeinträchtigte.

Da die Verbindung von Burg, Fluss und Felsenlandschaft zu den malerischsten Landschaftsbildern Halles gehört, errichtete man in den Baujahren 1926 bis 1928 die heutige Kröllwitzer Brücke. Zwar wurde sie am 14.04.1945 gesprengt, aber im Jahr 1949 wiederaufgebaut. Daran erinnert eine Gedenktafel am Südufer.

Die Kröllwitzer Brücke ist eine Bogenbrücke aus massivem Stahlbeton, die auch Spannbetonbrücke genannt wird. Insgesamt ist die Brücke 261 Meter lang, die Fahrbahn 16,5 Meter breit. An den beiden Enden des Hauptbogens befinden sich zwei monumentale Tierskulpturen auf massiven Pfeilersockeln (Pferd und Kuh). Sie stammen von Gerhard Marcks, der ab dem Jahr 1925 Professor an der nahen Kunsthochschule Burg Giebichenstein war. Die Skulpturen dienen als Eisbrecher zum Schutz des Hauptbogens. Auf dem Ufer vom Stadtteil Giebichenstein steht die Pferdeskulptur, auf dem Kröllwitzer Ufer die Kuhskulptur. Sie symbolisieren die Verbindung des ländlichen Kröllwitz mit dem städtischen Giebichenstein, das bei Errichtung der Brücke schon zur Stadt Halle (Saale) gehörte.



Eines der beiden Tiere ist mit einem „Kleidungsstück“ ausgestattet. Seht ihr, worum es sich hier handelt?

Lösungsbuchstabe 5

Riemen

E

Stiefel

I

Decke

S



Google Plus Code

[GX44+XP Halle \(Saale\)](#)

6. Jahn Höhle

Jetzt wird es etwas kompliziert – wer zählen kann, ist hier klar im Vorteil.

Friedrich Ludwig Jahn (* 11.08.1778 Lanz; † 15.10.1852 Freyburg (Unstrut)) gilt als der Initiator der deutschen Turnbewegung, was ihn auch den Spitznamen "Turnvater Jahn" einbrachte. Die Bewegung stand in Verbindung mit der Nationalbewegung, d.h., ihr primäres Ziel war nicht die sportliche Betätigung der Menschen, sondern die Vorbereitung der Jugend auf den Kampf gegen die Napoleonische Besetzung deutscher Gebiete, um Preußen und Deutschland zu befreien.

Während seines Theologiestudiums an der halleschen Universität zwischen 1796 und 1800 hielt sich Jahn öfters in einer Höhle in den Klausbergen vor anderen Studenten, vermutlich Verbindungsstudenten, versteckt. Hier verfasste er auch eine seiner ersten Schriften "Über die Beförderung des Patriotismus im Preußischen Reiche". Unbestätigten Überlieferungen soll er sich später auch vor französischen Truppen in der Höhle versteckt haben, die heute seinen Namen trägt.

Jahn kämpfte während der Befreiungskriege 1813 aktiv im Lützowschen Freikorps gegen die napoleonische Besetzung. Als Befürworter der nationalen Einheit wurde Jahn verfolgt und inhaftiert. Ab 1848 war er Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung, kollidierte allerdings mit den Ideen der Revolution von 1848/1849.



Google Plus Code

[GX44+XP Halle \(Saale\)](#)

6. Jahn Höhle

Jahns Verdienst war es, dass 1811 in Berlin der erste deutsche Turnplatz entstand. Unter der Losung "frisch, frei, fröhlich, fromm", dem Wahlspruch der deutschen Turner, entwickelte er die Turnbewegung und eine eigene Weltanschauung und manifestierte diese in seinem Buch "Die deutsche Turnkunst" mit dem Wortlaut:

Frisch, frei, fröhlich, fromm
Das ist der Turner Reichtum!

später verändert in:

Frisch, fromm, fröhlich, frei
Das andere Gott befohlen sei!

Man vermutet dabei eine Adaption aus einer Studentenlosung des 16. Jahrhunderts, die gleichlautend feststellt:

Frisch, frei, fröhlich, fromb
Sind des Studenten Reichtumb!

Zu Ehren des Turnvaters Jahn wurde nahe der nach ihm benannten Höhle eine Gedenktafel errichtet, welche 1924 erneuert wurde. Sie trägt an der Spitze das Symbol der "4 F" der Losung, das sogenannte Turnerkreuz.



Über wie viele Treppen musst du steigen, um zur Höhle zu gelangen?	Lösungsbuchstabe 6
105	X
72	T
89	R



Google Plus Code

[GX33+QW4 Halle \(Saale\)](#)

7. Der Weg zurück – an der Saale entlang

Der Name „Saale“ bedeutet übersetzt „ein von Weiden bestandener Fluss“ und kommt mehrfach in Deutschland vor.

Ihr slawischer Name „Solawa“ ist abgeleitet vom althochdeutschen „Sol“ (Salz) und „awa“ (Wasser bzw. nasse Wiese oder Aue). Die Saale fließt durch drei Bundesländer - Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Sie entspringt im Fichtelgebirge (Oberfranken in Bayern) und mündet nach 413 km in die Elbe. Auf ihrem Weg legt sie dabei einen Höhenunterschied von 678,5 m zurück und durchquert drei Naturparke wie beispielsweise den Naturpark „Unteres Saaletal“.

Die Saale ist nicht nur ein beliebter Erholungsort in Halle (Saale), sie ist auch eine wichtige Wasserstraße. Die Saale in Halle ist an der Peißnitzbrücke 70 Meter und an der Kröllwitzbrücke 60,8 Meter breit. Im Schnitt ist sie ca. 50 Meter breit und 3 Meter tief, es gibt aber auch Stellen mit bis zu 10 Meter Tiefe.



Google Plus Code

[GX33+QW4 Halle \(Saale\)](#)

7. Der Weg zurück – an der Saale entlang

Derzeit kann die Saale von ihrer Mündung in die Elbe bis zum Hafen Halle-Trotha mit Einschränkungen mit 1000-Tonnen-Schiffen befahren werden.

Im Seitenarm der Saale findet man sehr viel Fisch, dort ist das Angeln allerdings nur begrenzt möglich. Aber an den Schleusen, ihren Ein- bzw. Ausfahrten oder dem kleinen Sophienhafen kann man gut angeln. Auch die Wehre, die Einmündungen der Nebenarme, die Außenkurven im Flusslauf und die Uferstreifen an den Brücken haben sich als sehr gute Angelstellen erwiesen. Der Fischbestand ist sehr vielfältig.

Westlich von Naumburg mündet linksseitig die Unstrut in die Saale und südlich von Halle fließt von rechts die Weiße Elster dazu. Der deutsche Kunsthistoriker Franz Kugler (1808-1858) schrieb 1826 ein Gedicht über diesen Fluss. Diese Verse wurden schon bald nach einer Melodie von Friedrich Ernst Fesca gesungen, die er eigentlich für ein Soldatenlied komponiert hatte.



Hast du eine Idee, wie dieses Lied heißen könnte? Wenn Du gut hinsiehst, kannst du etwas erkennen, was dir helfen könnte, das Gedicht bzw. Lied zu errätseln.

Lösungsbuchstabe 7

Ein Bett im Kornfeld

R

An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz
und schön

E

Fliegerlied

H

Google Plus Code

[FXW2+HQV Halle \(Saale\)](#)

8. Stahlplastik

Diese, vom Künstler Jürgen Schöneck, gestaltete Stahlplastik trägt keinen offiziellen Titel, um die Kreativität des Betrachters aufzufordern, einen Namen zu finden.

Das Werk soll Starres mit der Bewegung des Flusses verbinden und entstand aus der Idee, Natur und Kunst verschmelzen zu lassen.



Aus wie vielen Rohren besteht das Kunstobjekt?	Lösungsbuchstabe 8
10	D
5	Z
8	I

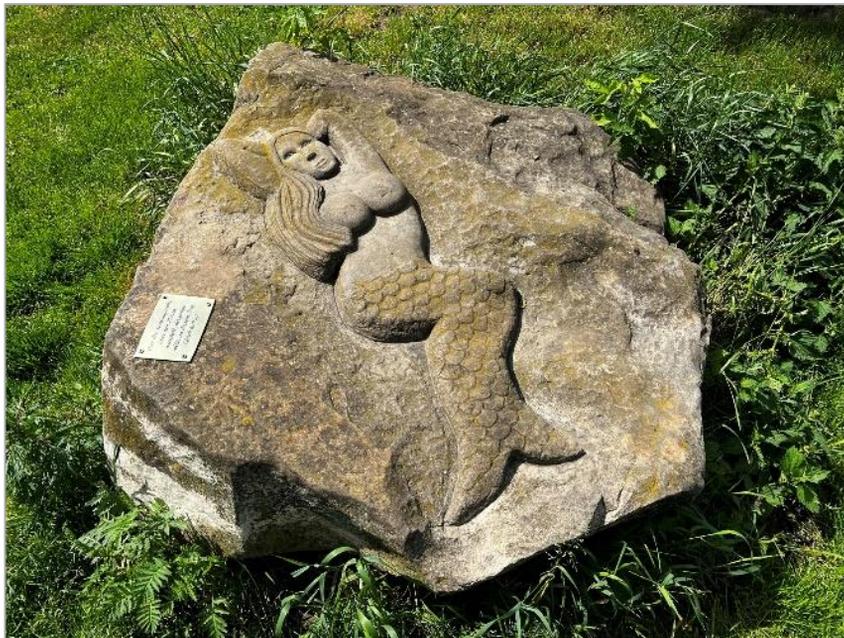


Google Plus Code

[FXV2+PCV Halle \(Saale\)](#)

9. Saalenymphe

Sechs große Steine säumen nun deinen Weg. Du befindest dich nun auf der Ziegelwiese. Hier hat der Hobby-Bildhauer Klaus-Dieter Gerlang, Organisator des traditionellen jährlichen Saaleschwimmens sechs große Steine verziert und mit – wie soll es auch anders sein – schwimmenden Figuren versehen. An einer kannst du dein Glück finden. Dazu musst du etwas berühren...



Was könnte das sein?	Lösungsbuchstabe 9
Haare	Q
Flosse	R
Busen	S



Und zum Abschluss noch ein paar Infos zu uns und dem, was wir machen:

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie – Gewässerschutz von der Quelle bis zur Mündung

Kennt Ihr das Lied „An der Saale hellem Strande“? Heute kann man es wieder mit gutem Gewissen singen. Doch die Saale, so wie Ihr sie heute vor Euch seht, sah nicht immer so aus. Jahrhunderte lang hat der Mensch den Zustand der Gewässer verändert und Flüsse und Seen übermäßig genutzt und ihnen dabei auch geschadet. Nicht immer mit Absicht, aber oft genug vergessend, dass Wasser unser Leben ist.

Viele Hallenser erinnern sich noch gut an die übel riechende Saale zu DDR-Zeiten und die weiß-gelben Schaumkronen, die durch die Einleitung ungereinigter Industrieabwässer hervorgerufen wurden.

Die wenigen Fische, die in der stinkenden Brühe überleben konnten, waren ungenießbar. Die Gewässerqualität Saale war in die unterste Güteklasse eingestuft. Der Fluss war nahezu ökologisch tot.

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 wurden von den Behörden, Umweltverbänden und Bürgern der Bundesrepublik Deutschland viele Anstrengungen unternommen, den Zustand der verunreinigten Gewässer wieder zu verbessern.

Doch Flüsse machen nicht an Ländergrenzen Halt. Deshalb haben alle Staaten der Europäischen Union im Jahr 2000 die „Wasserrahmenrichtlinie“ beschlossen. Sie tragen fortan eine Verantwortung für die Erreichung eines gemeinsamen Zieles: Zusammen für die Gewässer zu sorgen und ihnen wieder eine Qualität zu geben, die man als gut bezeichnen kann, gemessen an einheitlichen Maßstäben.

Dazu sind viele kleine Schritte notwendig: Zunächst werden alle Gewässer analysiert, also Proben genommen und im Labor untersucht. Es wird überprüft, wie verschmutzt sie sind und ob alle Tier- und Pflanzenarten, die es eigentlich geben müsste, auch wirklich vorhanden sind. Dann werden Programme aufgestellt, in denen steht, was alles getan werden muss, um die Gewässer wieder so werden zu lassen, wie sie einmal waren.

Und dann geht es daran, die Maßnahmen, die in den Plänen stehen, auch Wirklichkeit werden zu lassen.

Dazu werden z.B. Flüsse und Seen von ihrem Schlamm befreit oder Kläranlagen gebaut, um unsere Abwässer zu behandeln.

Inzwischen haben sich zahlreiche Gewässer in Europa wieder erholt, aber bis die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie vollständig erreicht sind, brauchen wir noch viele Jahre.

Lösungswort

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Macht gerne noch noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.



Impressum

Landesverwaltungsamt
Stabsstelle 02 – Kommunikation
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

#moderndenken